

Vergessen?!

Ist dir unsere Liebe den so unwichtig? (HPxDM)

Von Jua-Chan

Kapitel 1: ...wie alles seinen Anfang nahm.

Kapitel 1: ...wie alles seinen Anfang nahm.

Also, wie gesagt geht es schon weiter, da der Prolog wirklich kurz war. Es tut mir auch leid, dass dieses Kapitel nicht sehr lang ist, aber ich werd versuchen es zu ändern.

jua

Nach einer Stunde suchen und fragen wurde Draco immer besorgter. Weder Voldemort noch Harry waren bisher gefunden worden. Er wurde immer nervöser, wollte er doch seinen Engel unbedingt finden. Nun befand er sich auf dem Weg zu Krankenstation, in der er hoffte die Schulkrankenschwester zu finden, die das Lazarett verlassen hatte. Wenn ihm jemand sagen konnte, ob Harry gefunden war, dann sie, denn sicher würde der Goldjunge sofort ins Bett gesteckt und gründlich untersucht werden - egal ob er nun schwer verletzt war oder nur ein paar Kratzer hatte.

Wieder musste Draco lächeln, wusste er doch, dass sein Freund es hasste im Krankenflügel zu sein, wo sich immer alle rund um die Uhr um ihn sorgten, aber trotzdem ließ er es jedes Mal über sich ergehen. Wer wollte sich auch schon mit Mme Pomfrey anlegen?

Seufzend über die andauernden Gedanken an seinen Schatz, kam er am Krankenflügel an. Draco wollte gerade die Tür öffnen, als von drinnen aufgebrachte Stimmen zu ihm drangen. Kurz hielt er inne und überlegte, ob er stören sollte, doch dann entschied er hinein zu gehen. In genau diesem Moment fiel sein Name. Er verharrte und lauschte den Stimmen von Severus, Mme Pomfrey und Dumbledore.

“Wir sollten es ihm nicht sagen”, sprach Dumbledore.

“Natürlich muss er es erfahren!”, rief Severus aufgebracht dazwischen.

“Wir wissen nicht, wie er darauf reagiert. Es wäre besser...”, meinte die Krankenschwester.

“...wir sagen es ihm bevor er Harry sieht”, unterbrach Severus wieder.

Draco konnte keine Sekunde länger warten. Er musste da rein und wissen, was los war!

Geräuschvoll riss er die Tür auf und stürmte in den Krankenflügel.

“Was ist los? Habt ihr Harry gefunden?”

Beunruhigt sah er von einem zum anderen. Die drei Erwachsenen blickten sich gegenseitig an, sprachen aber kein Wort.

“Verdammt! Sagt mir was los ist!” Draco platzte fast vor Sorge. Severus beendete das Schweigen.

“Wir haben Harry gefunden... aber...” Weiter kam er nicht, denn aus dem Bett hinter den Lehrern war ein leises Stöhnen zu vernehmen.

Sofort lief Draco zum Bett, riss die Vorhänge, die es verdeckten auseinander und sah auf seinen Schwarzhaarigen hinab.

Alarmiert durch das Verhalten der Erwachsenen, die ihn besorgt musterten, suchte Draco nach Wunden und stellte beruhigt fest, dass außer einigen kleinen Verletzungen und einer breiten Schramme am Bein, nichts Ungewöhnliches zu sehen war - wenn man davon absah in welchem Zustand sich die Kleidung befand. Es waren nur noch blutbefleckte Fetzen davon übrig, aber Draco sah sofort, dass die zugehörigen Wunden längst wieder geschlossen worden waren.

Der Blonde setzte sich auf einen Stuhl neben dem Bett und griff nach Harrys Hand. Der Gryffindor hatte seine Augen noch geschlossen und schien einen schlechten Traum zu haben. Mit der freien Hand rüttelte Draco sanft an Harrys Schulter. Keine Sekunde später schlug der Liegende leicht erschrocken die Augen auf. Doch er sagte kein Wort.

“Harry. Kannst du mich hören? Sag etwas!”, flüsterte der junge Malfoy leise. Er wollte mit der Hand, die bis jetzt auf Harrys Schulter lag eine Strähne aus dessen Gesicht streichen, aber der Liegende drehte in diesem Augenblick den Kopf und sah ihn fragend an.

Der Gryffindor öffnete den Mund, schloss ihn kurz wieder und blickte ihn hilflos an. Der Slytherin war von diesem Verhalten verwirrt, doch bevor er etwas fragen konnte, setzte der andere doch zum Sprechen an.

“Wer...wer bist du?”

Diese Frage halte durch den Raum, doch Draco WOLLTE das nicht begreifen. Er zuckte wie vom Blitz getroffen zusammen.

Das konnte nicht wahr sein! Das DURFTE nicht wahr sein! Nein!

“Harry, was sagst du denn da? Ich bin‘ s doch! Draco!”

Wieder sah Harry ihn hilflos an. Was wollte dieser Junge von ihm?

“Mme Pomfrey, wer ist das?“, fragte der Schwarzhaarige.

“Das, Harry, ist ein alter Schulfreund von dir“, erwiderte diese leicht traurig.

Draco wollte widersprechen, aber Severus warf ihm einen eindeutigen Sag-Jetzt-Besser-Nichts-Blick zu, worauf er den Mund wieder schloss und nur bestätigend nickte. Es fiel ihm sehr schwer, aber seine Malfoy-Eismaske half ihm ein wenig dabei.

Draco erhob sich, warf Snape einen fast befehlenden Blick zu, nickte Harry noch einmal zum Abschied zu und rauschte dann, um seine Fassung bemüht, aus dem Krankenflügel. Er stoppte erst, als er an Severus persönlichen Räumen ankam. Seine Gedanken unterdrückte er. Wenn er jetzt nachgedacht hätte, wäre er sicher zusammengebrochen, aber sein Stolz ließ das nicht zu.

Keine Minute nach ihm betrat der Tränkemeister den Korridor. Nachdem er Dracos bleiches Gesicht gesehen hatte, eilte er auf ihn zu. Schnell öffnete er den Zugang zu seinen Räumen, wusste er doch, dass der Blonde erst reden würde, wenn sie alleine waren.

Das Portrait schwang zur Seite und der Junge stürmte in Severus' Wohnzimmer, sich bewusst, dass er gleich nicht mehr konnte.

Kurze Zeit später saßen beide in Sesseln des Lehrers. Keiner redete ein Wort. Severus wusste nicht, was er sagen sollte und Draco kämpfte immer noch gegen seine Gefühle, wollte er doch einen klaren Kopf bewahren und Harry helfen...wenn möglich. “Draco, ich... also...“, setzte Sev an, dem die Stille unangenehm wurde.

“WAS?“, schrie Draco plötzlich dazwischen. Er musste seinen Gefühlen irgendwie Luft machen und versuchte es mit einem Wutanfall. Severus wusste, dass der andere einfach überfordert war und unterbrach ihn nicht.

“Willst du behaupten, du weißt wie ich mich fühle oder dass du verstehst, wie es mir geht?“, schrie der Junge weiter, wobei er aufsprang. “Du hast keine Ahnung wie so was ist! Ihr habt alle keine Ahnung! Verdammt! Es... es ist...” Jetzt liefen Tränen über Dracos Wangen und er begann zu schluchzen.

“Es... ich...” Weiter kam er nicht. Seine Stimme war immer leiser geworden und sein Pate konnte deutlich die Trauer in seinen Augen sehen.

Dann schmiss Draco sich einfach in die Arme des Älteren und begann hemmungslos zu weinen. Der Tränkemeister ließ ihn stumm gewähren und drückte ihn an sich.

“Warum?“, schluchzte Draco. “Warum erkennt er mich nicht?”

Sev gab keine Antwort. Dracos Schluchzen wurde immer leiser. Der Schock übermannte ihn und vernebelte sein Sinne. Der Junge würde noch schwere Zeiten vor sich haben und der Schwarzhaarige wollte ihm helfen. Doch das Einzige, das er tun konnte war, dem Jüngeren Trost zu spenden, denn den Rest musste er allein überstehen.

Während Severus sich Gedanken machte, weinte Draco sich endgültig in den Schlaf.

Der Blonde war noch ganz erschöpft vom Kampf und jetzt das.

“Hoffentlich zerbrichst du nicht daran”, flüsterte Severus dem nun schlafenden Jungen zu.

Vorsichtig erhob er sich aus dem Sessel, den Kleinen in seinen Armen und brachte ihn ins Schlafzimmer. Er legte ihn aufs Bett, zog ihn mit einem Zauber um und deckte ihn dann fürsorglich zu.

Leise schloss er die Tür und setzte sich, nachdem er sich einen Whisky geholt hatte, wieder ins Wohnzimmer.

Morgen war auch noch ein Tag. Es machte keinen Unterschied, ob er die Welt des Jüngeren jetzt oder morgen zerstörte, weil er die Aufgabe erhalten hatte, dem Blonden alles zu erzählen. Der Kleine brauchte seinen Schlaf. So bleich wie er gewesen war, sogar dringend.

Und so in Gedanken versunken, das halbleere Whiskyglas noch in der Hand, schlief auch Severus ein...

So, das war Kap 1. Ich hoffe, es hat euch gefallen und ich sehe euch in Kap 2 wieder.

jua

P.S. Wenn jemand diese ff beta lesen moechte, bitte melden.